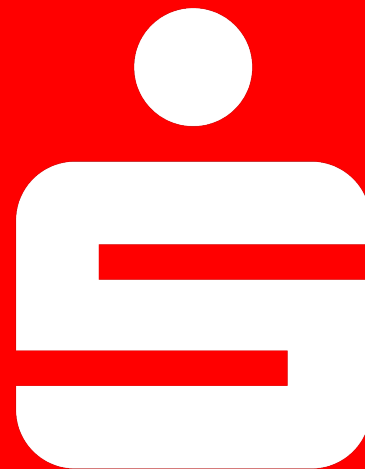


Gelderziehung in der Familie

Ergebnisse einer Befragung für den
DSGV im Februar 2022

April 2022



Stichprobenübersicht



Bevölkerung ab 35 Jahren

1.409 Befragte,
Personen mit Kind(ern) im Alter von 16 bis 25 Jahren,
bundesweit repräsentativ

männlich: 48%
weiblich: 52%

35-49 J.: 46%
50-70 J.: 54%

Online-Befragung, Feldzeit 14.02.-25.02.2022



Zusammenfassung Umfrage Gelderziehung

- Die Ergebnisse der Studie Gelderziehung in der Familie bei Eltern mit Kind(ern) im Alter von 16 bis 25 Jahren werfen überwiegend ein positives Licht auf das Thema. In Summe geben sich die Eltern bei der Gelderziehung die Schulnote "zwei minus".
- Die Befragten sind mit ihrem eigenen Finanzinteresse und Finanzwissen im Großen und Ganzen zufrieden.
- Dabei wird die eigene Befähigung höher eingeschätzt als die des Partners (vor allem bei Männern) und deutlich höher als die des Kindes/der Kinder.
- Der Umgang mit Geld ist aus Sicht der Probanden stark von der Herkunftsfamilie geprägt – und zwar für Eltern und Kinder. Über Geldthemen offen zu sprechen, fällt eher leicht. Beim Umgang mit Geldthemen herrscht überwiegend Einigkeit, die Gespräche gehen von den Eltern aus und werden als strukturiert empfunden.
- Eltern/Familie und mit Abstand Freunde und Bekannte sind maßgeblich prägende Einflüsse bei der Gelderziehung. Die Schule spielt aus Sicht der Befragten kaum eine Rolle.
- Besondere Wünsche und größere Ausgaben/Geldgeschenke sind wesentliche Anlässe für Geldgespräche in der Familie. Konflikte zu Geldthemen ergeben sich häufiger in Familien, die ihre wirtschaftliche Situation eher negativ bewerten.
- Gelderziehung sollte vor allem durch gezielten Rat und Vorbildfunktion der Eltern geschehen – mit Einbeziehung der Kinder.
- Geldgeschäfte mit Konto und Karte werden von den Heranwachsenden häufig genutzt und sind auch ohne Hilfe der Eltern kein Problem. Komplexere Finanzprodukte werden seltener verwendet und bedürfen der Unterstützung.
- Sparen/Sparsamkeit und verantwortungsvoller Umgang mit Geld werden sowohl als Hauptherausforderungen als auch als Erfolge bei der Gelderziehung genannt.

Interesse an Finanzthemen

Gut die Hälfte der Befragten zeigt (sehr) hohes Interesse an Finanzthemen. Dies wird sowohl für den anderen Elternteil als auch für das Kind/die Kinder etwas niedriger bewertet. Männer schätzen sich besser ein als Frauen.

"Wie beurteilen Sie das Interesse an Geld- und Finanzthemen?" Antworten: hoch/sehr hoch

Beurteilung...	Gesamt	Geschlecht	
		männlich	weiblich
für sich selbst	54	64	45
für den anderen Elternteil	41	40	42
für Ihr Kind/ Ihre Kinder	40	42	38




Q3: "Wie beurteilen Sie das Interesse an Geld- und Finanzthemen?" Basis: Gesamt, in %
grün=positive Abweichung von gesamt von mind. 5%-Punkten,
rot=negative Abweichung von gesamt von mind. 5%-Punkten

Gelderziehung 04/2022

Finanzwissen

Vor allem Männer schätzen das eigene Finanzwissen überdurchschnittlich ein, Frauen deutlich zurückhaltender. Für den anderen Elternteil und für das Kind/die Kinder wird das Finanzwissen geringer eingeschätzt.

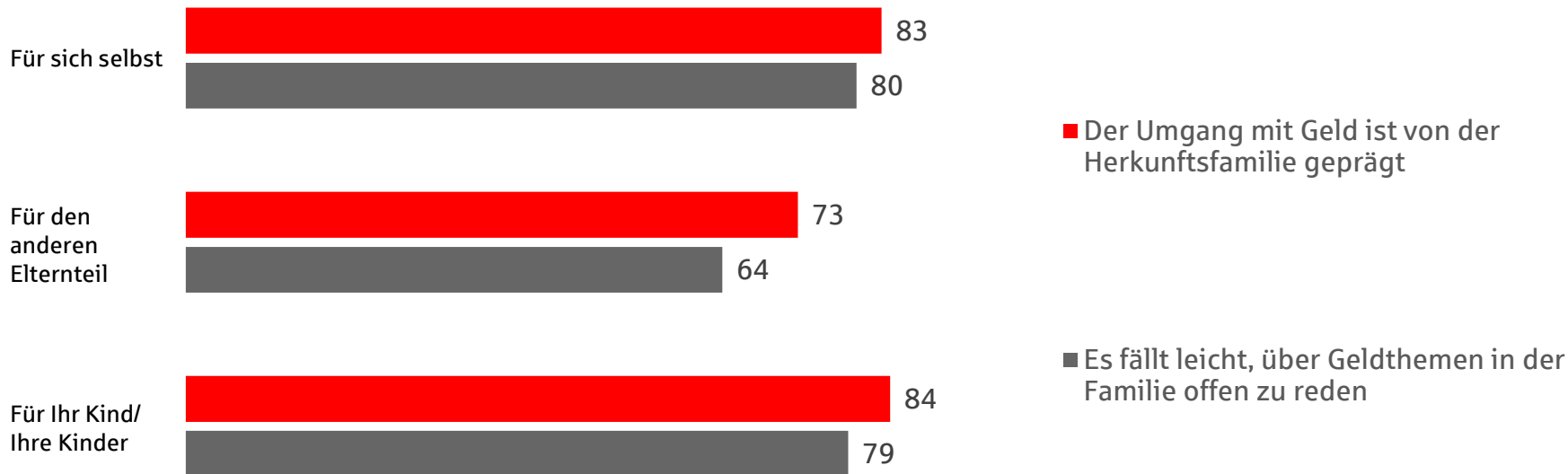
"Wie schätzen Sie das Finanzwissen ein?" Antworten gut/sehr gut

Beurteilung...	Gesamt	Geschlecht	
		männlich	weiblich
für sich selbst	 51	60	43
für den anderen Elternteil	 36	32	40
für Ihr Kind/ Ihre Kinder	 26	25	26

Q4: "Wie schätzen Sie das Finanzwissen ein?" Basis: Gesamt, in %
grün=positive Abweichung von gesamt von mind. 5%-Punkten,
rot=negative Abweichung von gesamt von mind. 5%-Punkten

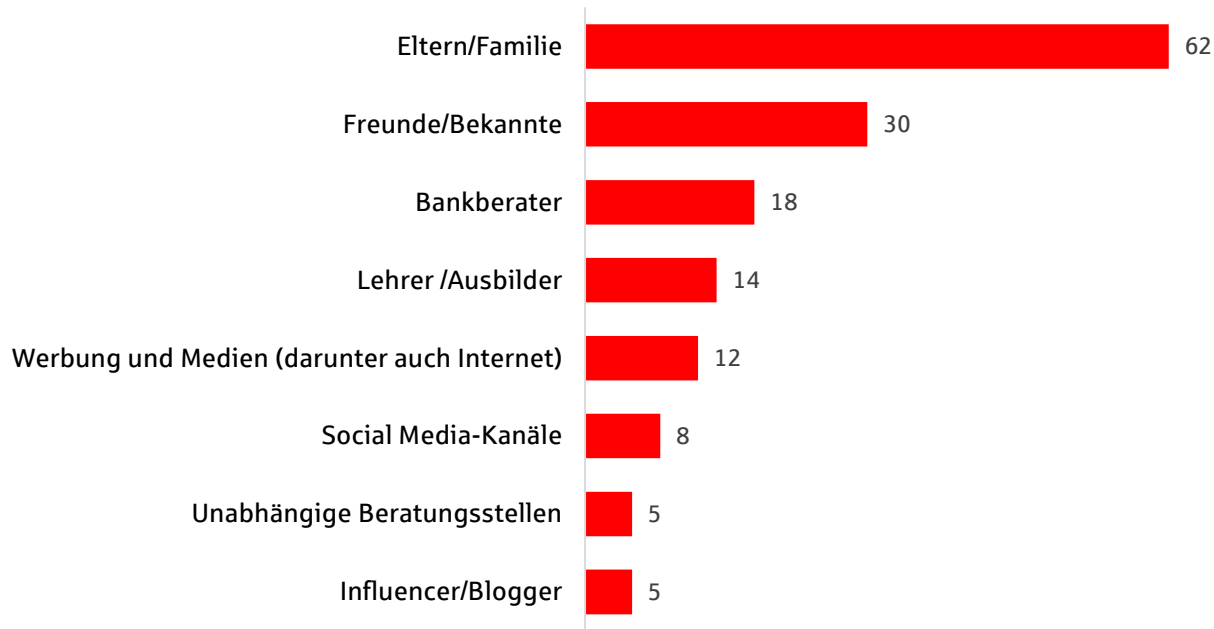
Statements Geldthemen

Der Umgang mit Geld ist aus Sicht der Probanden stark von der Herkunftsfamilie geprägt – und zwar für Eltern und Kinder. Auch über Geldthemen offen zu sprechen, fällt eher leicht.



Prägende Einflüsse Gelderziehung

Eltern/Familie und mit Abstand Freunde und Bekannte werden als maßgeblich prägende Einflüsse bei der Gelderziehung gesehen. Social Media und Influencer/Blogger spielen nur eine untergeordnete Rolle.



Q17: "Welche wichtigsten äußeren Einflüsse sehen Sie insgesamt auf die Gelderziehung Ihres Kindes bzw. Ihrer Kinder?", Basis: Gesamt, in %

Gelderziehung 04/2022

Anlässe für Geldgespräche

Besondere Wünsche und größere Ausgaben/Geldgeschenke sind wesentliche Anlässe für Geldgespräche in der Familie. In Summe sind auch Änderungen in der Lebensphase wie beginnende Ausbildung/Umzug häufige Anlässe.



Q10: "Welche Anlässe führten oder führen bei Ihnen zu Geldgesprächen mit Ihrem Kind oder Ihren Kindern?" Basis: Gesamt, in %

Gelderziehung 03/2022

Umgang mit Geldthemen in der Familie

Über Geld wird in den Familien dann gestritten, wenn die finanzielle Situation (eher) schlecht ist.

"Ist Geld in der Familie eher ein Konfliktthema?"

	Gesamt	Finanzielle Situation		
		Sehr gut/gut	Es geht	(Eher) schlecht
Zustimmung "ja"	21	14	24	57

Q7: "Sind Sie sich als Eltern beim Umgang mit Geld grundsätzlich einig?", Q8: "Ist Geld in der Familie eher ein Konfliktthema?"
Q9: "Würden Sie sagen, dass die wichtigsten Finanz- und Geldthemen in der Familie gut geregelt sind?" Basis: Gesamt, in %
grün=positive Abweichung von gesamt von mind. 5%-Punkten,
rot=negative Abweichung von gesamt von mind. 5%-Punkten

Gelderziehung 03/2022

Prinzipien Gelderziehung

Gelderziehung sollte vor allem durch gezielten Rat und Vorbildfunktion der Eltern geschehen – mit Einbeziehung der Kinder. "Laissez faire" ist keine Option.

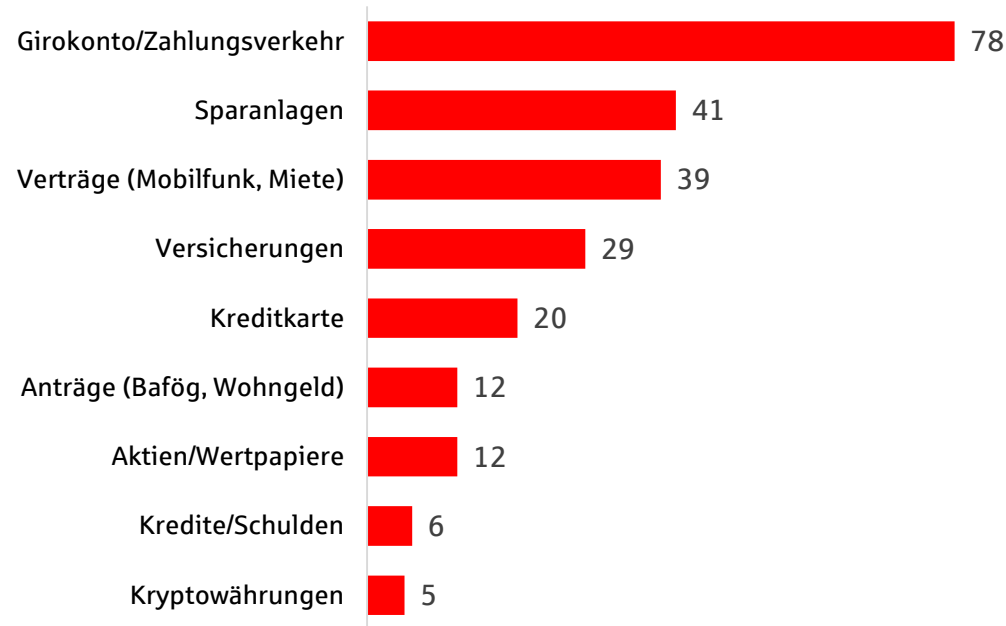


Q16: "Welchem Ansatz bei der Gelderziehung stimmen Sie darüber hinaus am ehesten zu?", Basis: Gesamt, in %

Gelderziehung 04/2022

Nutzung Finanzprodukte Kind(er)

Zahlungsverkehr bzw. Sparanlagen werden von vier bzw. zwei Fünftel der Kinder genutzt. 39% besitzt auch eigene Verträge. "Komplexere" Produkte sind weniger verbreitet.

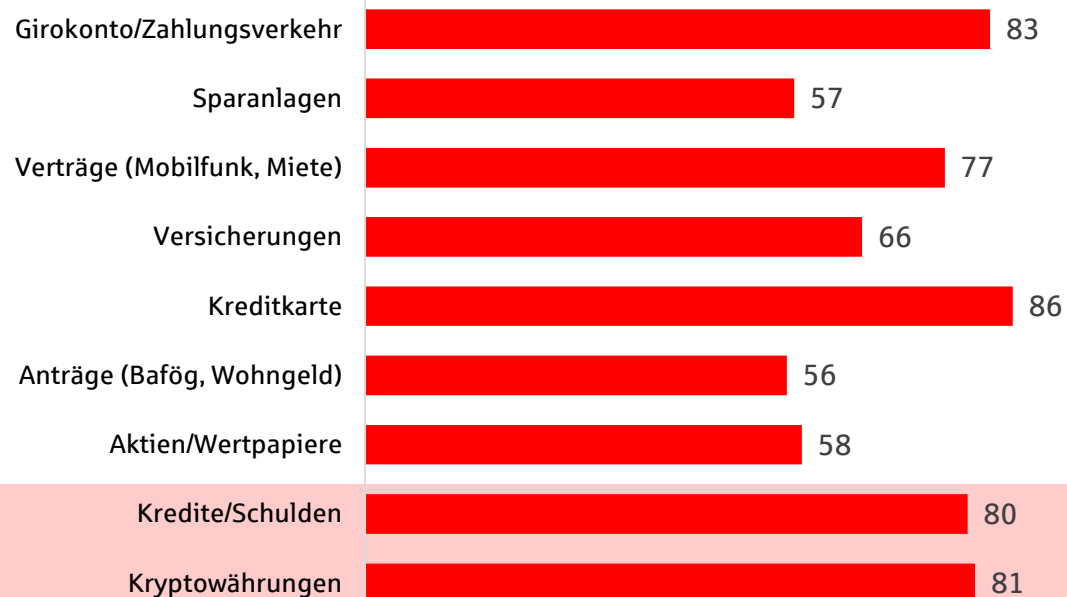


Q14: "Welche der folgenden Geldgeschäfte führen Ihre Kinder bereits aus bzw. nutzen diese?", Basis: Gesamt, in %

Gelderziehung 04/2022

Selbständige Nutzung Finanzprodukte

Girokonto/Zahlungsverkehr und Kreditkarte werden weitgehend selbständig genutzt. Bei Sparanlagen, (behördlichen) Anträgen und Wertpapieren ist stärker Hilfestellung nötig.



Geringe Fallzahlen



Herausforderungen/Erfolge Gelderziehung

Sparen/Sparsamkeit und verantwortungsvoller Umgang mit Geld werden sowohl als Hauptherausforderungen als auch als Erfolge bei der Gelderziehung genannt.

Herausforderungen

Mit Geld auskommen/ wirtschaften
(verantwortungsvoller) Umgang
Sparen/ Sparsamkeit ^{10%}
Bewusstsein für Geld/ sparen schaffen

Erfolge

Ausgaben planen/ überlegen
^{20%} **alles/ zufrieden/ gut**
Sparen/ Sparsamkeit ^{20%}
^{11%} (verantwortungsvoller) Umgang
Bewusstsein für Geld/ sparen schaffen







Q18: "Was ist/war Ihre größte Herausforderung bei der Gelderziehung Ihres Kindes/Ihrer Kinder?"
Q19: "Was ist Ihnen in der Gelderziehung gut gelungen?", Basis: Gesamt

Gelderziehung 04/2022



Schulnote Gelderziehung

Bei der Gelderziehung nach dem Schulnotensystem wird insgesamt eine "zwei minus" vergeben.

Beurteilung	Gesamt	Geschlecht	
		männlich	weiblich
Sehr gut	 18	16	19
Gut	 49	51	48
Befriedigend	 23	24	21
Ausreichend	 5	4	5
Mangelhaft	 4	3	5
Ungenügend	 2	2	2
Durchschnitt	2,3	2,3	2,4

Q20: "Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer Gelderziehung?", Basis: Gesamt, in %

Gelderziehung 04/2022

Kontakt:

**Geld und Haushalt – Beratungsdienst der
Sparkassen-Finanzgruppe
im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V.
Postfach 11 07 40
10837 Berlin
www.geld-und-haushalt.de
E-Mail: guh@dsgv.de**

